

## Trainings-Programm

### Europa und einander besser kennenlernen

Tag **1**

#### 8 Ein\*e andere\*r sein 2

**Aktivität**

75 Min

**Ziel:**

Die Erkundung alternativer Identitäten, der fließenden Veränderung von Identität und der Einfluss von Identität auf Meinungen

**Material:**

Verschiedene Kleidungsstücke, Perücken, Hüte – kurz: eine Sammlung an Kleidungsaccessoires zum Verkleiden. Papier und Stifte.

**Räumlichkeit:**

Stühle, aufgestellt in Gruppen (kreisförmig)

**Ablauf:**

Die Teilnehmer\*innen werden in Gruppen von fünf oder sechs Personen aufgeteilt. Jede Gruppe stellt eine Gruppe gewählter Stadträt\*innen dar, die zusammengekommen sind, um einen umstrittenen Vorschlag zu diskutieren und dafür eine Lösung finden, damit der Stadtrat eine Entscheidung treffen kann. Die Gruppen sollten eine\*n Vorsitzende\*n wählen und die anstehende Problematik diskutieren. Die Teilnehmer\*innen sollen sich dabei vorstellen, sie seien selbst in den Stadtrat gewählt worden, und die Positionen, die sie einnehmen, entsprechen denen, die sie einnehmen würden, wären sie ein Mitglied des Stadtrats. Nach 25 Minuten stimmen sie darüber ab, ob sie dem Vorschlag zustimmen oder nicht. Sie können auch eine Alternative vorschlagen. Sie halten das Ergebnis ihrer Abstimmung fest.

Jeder Gruppe wird ein Thema zur Debatte zugewiesen:

- Gefahr für die Umwelt durch ein privates Unternehmen  
Es besteht eine Gefahr für die Umwelt, die durch ein Privatunternehmen verursacht wurde. Es handelt sich um einen undichten Tank mit einer giftigen Flüssigkeit, der eine Umweltkatastrophe auslösen könnte.  
Vorgeschlagene Lösung: Der Stadtrat kommt für die Abdichtung des Tanks mit dem Giftmüll auf und verwendet dafür Mittel, die für die städtischen Museen vorgesehen waren.
- Flüchtlingsunterkunft  
In der Nähe der Stadt befindet sich eine Flüchtlingsunterkunft. Sie ist komplett überbelegt.  
Vorgeschlagene Lösung: Die Bereitstellung städtischer Wohnungen zur Unterbringung der Geflüchteten.
- Lokalzeitung  
Die vom Stadtrat subventionierte Lokalzeitung äußert ständig Kritik am Stadtrat.  
Vorgeschlagene Lösung: Die Subventionen werden eingestellt.
- „Brain Drain“ – Der Verlust von Talenten  
Junge, gut gebildete Menschen ziehen aus der Stadt weg.  
Vorgeschlagene Lösung: Steuererleichterungen für Start-ups, die junge Menschen in der Stadt gründen.

(Die\*der Trainer\*in kann sich auch andere Szenarien ausdenken.)

Informieren Sie die Teilnehmer\*innen, dass eine Wahl stattfand und ein neuer Stadtrat gewählt wurde. Sie stellen abermals einen Ausschuss des Stadtrats dar, der ein umstrittenes Thema debattiert. Jetzt treten Teilnehmer\*innen als die Personen auf, die sie vor Beginn der Aktivität erfunden hatten. Um ihre neuen Charaktere leichter annehmen zu können, dürfen sich die Teilnehmer\*innen an der Verkleidungskiste bedienen, um in neuer Aufmachung leichter in ihre Rolle zu schlüpfen. Sie sollten auch von den Notizen Gebrauch machen, die die befragende Person beim Interview gemacht hat.

Die Teilnehmer\*innen gehen wieder zu ihren Gruppen zurück. Sie beginnen, indem sie sich gegenseitig mit ihrem neuen, fiktiven Charakter vorstellen und verhalten sich so, als würden sie das erste Mal nach einer Wahl zusammentreten. Dann debattieren sie erneut das gleiche Thema und stimmen am Ende wieder darüber ab.

Im Anschluss reflektieren die Teilnehmer\*innen über ihre Erfahrungen.

- Was hat sich in der Gruppe bzw. durch ihren verwandelten Charakter verändert?
- Waren ihre Gefühle, ihr Verhalten und ihre Meinungen in der zweiten Runde deutlich verändert?
- Wie waren ihre Meinungen durch die veränderten Identitäten ihrer Charaktere?

**Hinweise für Trainer\*innen:**

Stellen Sie sich darauf ein, dass einige Teilnehmer\*innen sich bei dem Rollenspiel recht unwohl fühlen und sie es schwierig finden werden, sich auf diese Aktivität einzulassen. Solche Personen werden Ihre Hilfestellung und Unterstützung brauchen. Versuchen Sie in der Reflexion, den Teilnehmer\*innen aufzuzeigen, wie Meinungen fast immer durch Identität beeinflusst und geprägt werden. Häufig gibt es keine Ansatzpunkte, gegen bestimmte Meinungen argumentieren zu können, wenn man nicht gleichzeitig an einer veränderten Identität arbeitet. Die eigene Einstellung zu ändern, bedarf häufig einer Veränderung der eigenen Haltung, was sich als sehr schwierig oder sogar bedrohlich erweisen kann.

»Bei diesem Teil der Aktivität geht es nicht um die perfekte Performance oder die schauspielerischen Fähigkeiten der Teilnehmer\*innen. Es geht vielmehr darum, sich in die Lage anderer hineinversetzen zu können, Entscheidungen von einer ganz anderen Warte aus treffen (und rechtfertigen) zu können, die von der eigenen Haltung möglicherweise deutlich abweicht. Es ist wichtig, dies den Teilnehmer\*innen klar zu machen.«

Jenny Karaviti, TENet-Gr, Griechenland



Erstellt von der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V. (BKJ) und der internationalen Stiftung Creativity, Culture and Education (CCE) in Zusammenarbeit mit zahlreichen europäischen Partnern. Finanziert durch die Stiftung Mercator und unterstützt durch die Europäische Union im Rahmen des Aktionsprogramms Erasmus+ Youth in Action.

Diese Arbeit gibt lediglich die Meinung der Autor\*innen wieder. Die Europäische Kommission ist nicht für die Verwendung der Informationen verantwortlich, die diese Arbeit umfasst.

Freie Verwendung als Open Educational Resource (OER) gestattet und empfohlen.



Diese Arbeit ist durch die Creative Commons Attribution ShareAlike 4.0 Lizenz geschützt (CC BY-SA 4.0).

Bitte wie folgt zitieren: "Europe in Perspective. Transnational Training on Diversity in Cultural Learning" by German Federation for Arts Education and Cultural Learning (BKJ) and Creativity, Culture and Education (CCE), Lizenz: CC BY-SA 4.0.

Kontakt: [info@bkj.de](mailto:info@bkj.de)

Die Lizenzvereinbarung kann unter folgendem Link abgerufen werden:  
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de> | Diese Arbeit ist online abrufbar unter: <https://europe-in-perspective.eu>